

Einführung

Die letzte Hürde

Die Ausbildungskandidaten und -kandidatinnen zum Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten werden seit 2002 mit Fragen des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) geprüft. Die Prüfungsfragen sind überwiegend als Multiple-Choice-Fragen formuliert. Diese Form der Multiple-Choice-Prüfung ist zwar in der Medizin seit langem üblich, für die Psychologie ist sie jedoch relativ neu. Die vorliegende Fragensammlung hilft Ihnen, sich auf diese Art der Prüfungsdurchführung, die Fragestellungen und Antwortmodi vorzubereiten.

Prüfungsinhalt: Die Gegenstandskataloge

Verbindliche Grundlage für den schriftlichen Teil der Prüfungen nach dem Psychotherapeutengesetz ist der in den jeweiligen Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (PsychTh-APrV und KJ-PsychTh-APrV) vom 18.12.1998 festgelegte Prüfungsstoff.

Seit Mai 2004 liegen zwei separate Gegenstandskataloge für die Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten und für die Ausbildung zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten vor. Diese vom IMPP herausgegebenen Gegenstandskataloge verstehen sich als Handreichung zu den Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen: Sie konkretisieren die Inhalte und erläutern, auf welche Grundkenntnisse der theoretischen Ausbildung sich die staatlichen Prüfungen beziehen können. Die Gegenstandskataloge erhöhen für Sie als Ausbildungskandidaten die Transparenz von Ausbildung und Prüfung.

Inhalt der Prüfung sind nach den Gegenstandskatalogen 11 Themenbereiche. Abgedeckt werden damit Grundlagen der Psychotherapie aus Psychologie und Biologie, medizinische und pharmakologische Grundkenntnisse, Ätiologie, Verlauf und Symptomatik psychischer Störungen, Diagnostik, Prävention und Rehabilitation, Methoden wissenschaftlich anerkannter Psychotherapieverfahren sowie rechtliche und ethische Rahmenbedingungen. Die beiden Kataloge unterscheiden sich in 5 von 11 Bereichen in ihrem spezifischen Zuschnitt auf Kindheit und Jugend bzw. Erwachsenenalter. Da es sich jedoch um dieselben Themenbereiche handelt, erschien es sinnvoll, weiterhin eine gemeinsame Fragensammlung für beide Ausbildungsgänge herauszugeben: Die »Prüfungsfragen Psychotherapie« umfassen sowohl Fragen, die für die Prüfung zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, als auch solche, die für die Prüfung zum Psychologischen Psychotherapeuten

relevant sind. Die Gliederung der vorliegenden dritten Auflage der Fragensammlung bezieht sich auf die vom IMPP im Mai 2004 herausgegebenen Gegenstandskataloge.

Prüfungsvorbereitung: Prüfungsfragen Psychotherapie

Die vorliegende Fragensammlung zur Prüfungsvorbereitung orientiert sich an den Prüfungsinhalten, wie sie in den Gegenstandskatalogen für die Vertiefungsrichtungen (Verhaltenstherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, analytische Psychotherapie) sowie für beide Ausbildungsgänge (Psychologischer Psychotherapeut/ Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut) aufgeführt sind.

Die Fragen, Antworten und Kommentare zu den richtigen Antworten wurden, wie bereits im Vorwort erläutert, entweder von den Autorinnen selbst erstellt oder von anerkannten Ausbildungsinstituten unterschiedlicher Vertiefungsrichtungen (Liste teilnehmender Institute) entwickelt und ggf. noch einmal von den Autorinnen überarbeitet.

Für die dritte Auflage wurden ca. 100 alte Fragen durch 150 neue Fragen ersetzt, sodass Sie nun 350 Fragen und kommentierte Antworten zur Prüfungsvorbereitung vorfinden.

Aufgabenbewertung

In der Prüfung wird bei allen verwendeten Aufgabenformaten für jede vollständig richtig gelöste Aufgabe ein Punkt vergeben, für jede falsch oder nur teilweise richtig beantwortete Aufgabe werden 0 Punkte vergeben. Das Prüfungsergebnis errechnet sich dann aus der Summe aller vollständig richtig beantworteten Aufgaben.

Aufgabenformate

Folgende Aufgabenformate gibt es in der Prüfung:

- Aufgaben mit vorgegebenen Antworten (Antwortwahlaufgaben/ Multiple-Choice-Aufgaben)
- Aufgaben mit frei formulierbaren Antworten (Freitextaufgaben in Gestalt von Kurzantwortaufgaben)

Antwortwahlaufgaben (Multiple-Choice-Aufgaben)

Bei den Antwortwahlaufgaben oder Multiple-Choice-Aufgaben müssen aus einem vorgegebenen Antwortangebot je nach Aufgabentyp eine oder mehrere Antworten ausgewählt werden (Einfach- bzw. Mehrfachwahlaufgaben).

Einfachauswahlaufgaben: Dieser Aufgabentypus ist als positive oder negative Einfachauswahlaufgabe konstruiert. Die Anzahl der Antwortmöglichkeiten pro Aufgabe beträgt in der Prüfung einheitlich fünf. (Bei den vorliegenden Übungsaufgaben gibt es einzelne Aufgaben mit mehr oder weniger Antwortalternativen.) Bei diesem Aufgabenformat folgen auf eine Frage oder unvollständige Aussage mit Großbuchstaben (A, B, C...) gekennzeichnete Antworten oder Ergänzungen. Von diesen Antworten sollen Sie eine einzige auswählen. Dabei geht es darum, aus den Antwortvorgaben die bestmögliche Antwort herauszufinden. Dies kann entweder die allein bzw. am ehesten zutreffende Antwort oder Aussage oder die einzig falsche bzw. am wenigsten zutreffende Antwort oder Aussage sein. Lesen Sie bitte immer die Frageformulierung und alle Antwortalternativen sorgfältig und vollständig durch, prüfen Sie diese dann in Bezug auf die Aufgabenstellung und im Verhältnis zueinander. Treffen Sie erst danach Ihre Entscheidung für die bestmögliche der Antworten.

Mehrfachauswahlaufgaben: Dieses Aufgabenformat ist eine Erweiterung der Einfachauswahlaufgabe. Der Unterschied besteht in der Anzahl der vorgegebenen Antworten (d. h. es können mehr als fünf sein) und der Anzahl der zutreffenden Antworten (mehr als eine). Die Aufgabe ist nur dann richtig beantwortet, wenn alle zutreffenden Antworten richtig ausgewählt werden und keine der nicht zutreffenden Antworten gewählt wird. Die Anzahl der richtigen Antworten wird für jede Aufgabe angegeben. Wie bei den Einfachauswahlaufgaben müssen die gewählten Antworten die Aufgabe bestmöglich beantworten. (Im vorliegenden Fragenkatalog finden sich im Unterschied zu den Prüfungsfragen des IMPP neben positiven auch negative Mehrfachauswahlaufgaben.)

Freitextaufgaben

Freitextaufgaben werden in den schriftlichen Prüfungen nach dem Psychotherapeutengesetz derzeit nur in der Form von Kurzantwortaufgaben vorgegeben.

Bei diesem Aufgabentypus müssen Sie die Antwort selbst formulieren. Sofern nicht anders angegeben, ist ein Fachbegriff in das Antwortfeld einzutragen. Dabei sind Schreibvarianten (Groß- oder

Kleinschreibung, Getrennt- oder Zusammenschreibung, Setzung von Bindestrichen, Schreibung mit c, z oder k usw.) sowie Schreibfehler für die Bewertung unerheblich (sofern sie nicht sinnentstellend sind).

In der Prüfung wird Ihre Antwort mit einer Liste zulässiger Lösungen verglichen und von einer Expertenkommission begutachtet. Achten Sie zur Vermeidung von Nachteilen darauf, dass Sie den exakten Begriff und nicht eine verbale Umschreibung angeben. Der gesuchte Fachbegriff (Terminus technicus) kann aus einem Wort bestehen oder aus zwei und mehr Teilen zusammengesetzt sein.

Kommentieren Sie Ihre Antwort nicht: Unstimmige Erläuterungen zu einem korrekt genannten Begriff können dazu führen, dass Ihre Antwort insgesamt als unzutreffend gewertet wird.

Aufgabenfolgen

Bei dieser Aufgabenform beziehen sich zwei oder mehr Aufgaben auf ein gemeinsames Thema oder Fallbeispiel. Alle Aufgaben einer Aufgabenfolge sind mit derselben Überschrift versehen. Jede der Aufgaben entspricht einem der oben dargestellten Aufgabenformate und wird gesondert bewertet.

Gut vorbereitet – sicher bestanden

Unsere Prüfungsfragen sollen Ihnen bei der Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung helfen: Machen Sie sich vertraut mit möglichen Fragestellungen, den Aufgabenformaten und Antwortmodi und profitieren Sie von den kommentierten richtigen Antworten. Zusätzlich ist eines ganz wichtig: Lesen Sie unbedingt die »Praktischen Hinweise zur Durchführung der schriftlichen Prüfungen nach dem Psychotherapeutengesetz« des IMPP sorgfältig durch, um sich mit den organisatorischen und technischen Einzelheiten der Prüfungsdurchführung vertraut zu machen. Die jeweils aktuell gültige Version finden Sie unter <http://www.impp.de>.

Literatur

Zum Abschluss einige Erläuterungen zur verwendeten Literatur. Literatur, die für die Prüfungsvorbereitung zu den jeweiligen Kapiteln als besonders geeignet erschien und auf deren Grundlage viele Prüfungsfragen entwickelt wurden, wurde durch Fettdruck gekennzeichnet. Zum größten Teil handelt es sich dabei um Lehrbücher, die sich

natürlich in einzelnen Themen überschneiden. Die übrigen Literaturangaben beziehen sich auf im Text aufgeführte Autoren und andere Quellen, die ein genaueres Nachlesen zu bestimmten Fragestellungen ermöglichen.

Viel Erfolg bei der Prüfung!